ACM-ECHO

Clubzeitung des Automobil-Club München von 1903 e.V. - Ältester Ortsclub des ADAC

4 / 2024

86. Jahrgang

Weihnachten 2024

Liebe Clubmitglieder und Freunde des ACM,
es freut mich sehr, dass ich mich heuer bei Ihnen für die zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen und Clubabenden bedanken darf. Ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien gesund bleiben und wir im nächsten Jahr wieder viele schöne gemeinsame Clubveranstaltungen erleben werden.
Unseren Sportfahrern drücken wir die Daumen für viel Erfolg und eine unfallfreie Motorsportsaison 2025!
Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ulrike Feicht
Präsidentin

KÖRNER MOTOBIKES

Körner Motobikes GmbH & Co. KG
Siemensstr. 24, 85521 Ottobrunn
Tel.: 089-608789-0, Fax: -27
info@koerner-motobikes.de
www.koerner-motobikes.de

Vespa · Moto Guzzi · aprilia · Piaggio

MAX JUNG
METALLBAUSCHLOSSEREI
81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. 089 - 42 13 37 Fax 42 13 34

Liebe ECHO-Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir haben wieder schöne und lustige Momente bei unseren gemeinsamen Reisen, Ausflügen und Clubabenden miteinander erlebt.

Im Sommer war wieder der Biergarten von unserem Clublokal unser Treffpunkt am Mittwoch.

Nun müssen wir uns vorübergehend ein neues Clublokal suchen, da unser Wirt Martin sich Ende Dezember zur Ruhe setzt. Die Brauerei wird die Wirtschaft renovieren und mit einem neuen Wirt wieder eröffnen.

Der Vorstand ist mit den möglichen Alternativen im Gespräch und wird per Newsletter das neue Lokal vorstellen. Der erste Clubabend ist der 15.01.2025 beim Neujahrsempfang.

Mein persönlicher Dank gilt meinem Vorstandsteam und den Beiräten für die vertrauensvolle und sehr engagierte Zusammenarbeit. Ich bedanke mich sehr bei allen Helfern, die zum erfolgreichen Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Danke an unsere Motorsportler, die uns national und international erfolgreich vertreten haben.

Und lieber Thomas Ostermeier, herzlichen Dank für die immer wieder schönen und informativen ECHO-Ausgaben.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Club-Jahr!

Ulrike Feicht

Ankündigungen

Neues Clublokal ab Januar 2025: Infos im Internet, WhatsApp und durch Newsletter!

Mittwoch, 15. Januar:
Neujahrsempfang
Ort wird noch bekannt gegeben

(geplant) **Mittwoch 19. März:**
Jahresmitgliederversammlung

23. bis 25. Mai:
Oldtimerausfahrt ins Salzkammergut

26. bis 29. Juni:
Clubausfahrt Seite 5

15./16. August:
100 Jahre AC-Füssen

Für weitere Termine/Infos bitte Newsletter und Terminvorschau auf www.ac-muenchen.de beachten!

Inhalt

Weihnachts-/Neujahrsgruß	Seite 2
Radlausfahrt	ab Seite 7
Herbstausfahrt	ab Seite 11
Sportfahrertraining	ab Seite 14
Giro Diaconia	ab Seite 18
Themenabend Motocross	ab Seite 20
Themenabend Speedway	ab Seite 23
Nikolausanglühen	ab Seite 25
Neumitglied	Seite 26
Feuilleton	ab Seite 27

Titelbild:
Nikolausanglühen (Rainer Burger)

Seit 1866 ist TÜV SÜD der Partner für Sicherheit und begleitet das Automobil von den Kinderschuhen bis heute. Ihr persönlicher Oldtimer-Termin unter:

✆ 0800 12 888 12 oder ✉ classicline@tuvsud.com

Ob Datenblatt-Service, Wertgutachten oder amtliche Leistungen – unser Herz schlägt für Young- und Oldtimer und für die Menschen, die ihre Leidenschaft zu Klassikern teilen.

Wir meinen, dass Young- und Oldtimerbesitzer, Fachbetriebe und Werkstätten einen individuellen Service verdient haben. So individuell wie die Oldtimer, so individuell sind die Lösungen, die möglich sind, um die Schmuckstücke auf die Straße zu bringen.

Die TÜV SÜD-Oldtimer-Experten bieten Ihnen:

- Oldtimergutachten zur Erlangung eines H-Kennzeichens
- Hauptuntersuchung
- Änderungs- und Vollgutachten

Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- Datenblatt-Service sowie ein Old-/ Youngtimer-Archiv
- Wertgutachten für Old- und Youngtimer
- Wiederaufbauwertgutachten für Old- und Youngtimer
- Schadengutachten für Old- und Youngtimer

TÜV SÜD Division Mobility
www.tuvsud.com/classic

TÜV®

Freut euch auf **2025 !** Die nächste **Clubausfahrt**

findet von **Donnerstag, den 26. bis Sonntag, den 29. Juni** statt und geht nach Oberösterreich - ins **Mühlviertel**. Der Mühlkreis liegt zwischen **Böhmerwald** und der **Donau**. **Traumhafte**, unbekannte und wenig befahrene Landstraßen, ein wahrhaft **fürstliches Hotel**.. **Kulinarik, Kultur** und Entspannung. Stille und Trubel – es ist für jeden etwas dabei. **Touren** und Ausflüge in **angenehmer Gesellschaft.** Weitgehend naturbelassene Fließgewässer, Bürstlingswiesen (Borstgrasrasen) – *wer kann´s erklären?* - Felsformationen (Wollsackverwitterung), Moore, Fischotter, Luchs und **Böhmischer** Enzian. Weitere Informationen und Details erhaltet ihr demnächst mit den **Ausschreibungs- und Anmeldedokumenten.** Merkt euch den Termin vor. Bis bald! **Sascha und Ursel**

Alexander Gerlach
MALERMEISTER
seit 1932
im Familienbesitz

Mit vereinten Kräften und Elan übernehmen wir folgende Malerarbeiten:

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Lackieren, Türen, Fenster
- Fassadenanstrich
- Schmucktechniken
- Wasserschäden
- Gerüstbau
- Professionelles Tapezieren und Renovieren „Wandgestaltung“
- Schimmelsanierung
- Eingehende Hubarbeitsbühnen

Untere Parkstraße 16a · 85540 Haar · Tel. 089/4605555 · 0172/8584323
www.malerei-gerlach.de

Spielwaren Fuchs

81825 München
Truderinger Str. 314
Tel. 089 - 42 12 89

seit 1949

83512 Wasserburg
Ledererzeile 32
Tel. 08071 - 40 14 3

Irene Gessler-Fuchs

ACM Radltour 21.07. 2024

Motto: Natur & Technik *** **Treffpunkt** Fischen *** **Ziel (u.a.):** Radom Raisting

Nachdem ich wieder einmal mit dem Rad bei schönem Spätsommerwetter in der Nähe des Radoms in Raisting unterwegs war, fiel mir wieder unser schöner ACM-Radlausflug im Juli ein und dabei auch, dass der Bericht dazu immer noch aussteht. Hier ist er nun.

Entgegen allen Unkenrufen war das Wetter optimal – sonnig und nicht zu heiß. Somit mussten wir nicht auf den zweiten Termin ausweichen und es fanden sich dann ca. 20 Radlwillige am vereinbarten Treffpunkt in Fischen ein. Und das so rechtzeitig, dass wir tatsächlich pünktlich los kamen. Die ersten Kilometer bestanden aus gemütlichem Einrollen durch die Felder und Wiesen am Südende des Ammersees. Zu der Uhrzeit waren noch keine Störche zu sehen, aber zu denen kommen wir später.

In der Nähe des Radoms warteten wir dann auf unseren Führer, der uns zur Satellitenübertragungstechnik und der Rolle der Erdfunkstelle einiges erzählen sollte.

Die kurze Wartezeit vertrieben wir uns mit „Telefongesprächen ohne Strom“.

Anhand der beiden kleinen „Satellitenschüsseln“, die einander gegenüber aufgebaut waren, konnten wir anhand von akustischen Signalen die Funktionsweise dieser Art der Signalübertragung selbst testen.

Herr Martin, unser Führer zur Erdfunkstelle und dem Radom, hat uns dann die Geschichte der Signalübertragung und des Radoms bis in die heutige Zeit ausführlich und gut verständlich erläutert.

Er hatte einiges an Anschauungsmaterial dabei und fand für die vielen interessierten Fragen gut verständliche Antworten. Eigentlich auch kein Wunder, hat er doch dort einen großen Teil seines Berufslebens verbracht und auch ein Buch zum Radom geschrieben.

Hier ein Bild des Radoms im Hintergrund und im Vordergrund das Foto des Radoms mit der durch einen Sturm zerstörten Außenhülle.

Gut eine Stunde später war unser Wissensdurst gestillt und wir schwangen uns wieder auf die Räder.

Noch ein kleiner Fotostopp, dann ging´s weiter durch Wald und Flur, alles autofrei und mit nahezu flachem Streckenverlauf.

Zwischendurch fuhren wir noch einer zweiten Ansammlung von Teleskopantennen vorbei. Diesmal vom DLR, der dort eine Bodenstation für die bemannte Raumfahrt betreibt. Es handelt sich um eine Außenstelle des DLR in Oberpfaffenhofen.

Nach weiterem beschaulichen Radeln näherten wir uns der wohlverdienten Rast im Biergarten Stillern. Sehr idyllisch gelegen und mit guter Biergartenverpflegung einschließlich selbst hergestelltem Eis zum Nachtisch.

Ausgiebig gestärkt radelten wir weiter bis zum Ort Raisting. Dieser zeichnet sich durch eine sehr große Storchenkolonie aus, die sich seit 20 Jahren dort angesiedelt haben.

Begonnen hatte alles mit einem aus dem Straßburger Zoo ausgebüxten Storchs. Unser Bobby hatte sich gründlich auf das Thema vorbereitet und konnte uns einiges dazu erzählen.

Viele Dächer sind mit runden Plattformen für die Storchennester versehen. In diesem Sommer wurden 30 Horstpaare gezählt. Hier gab es zunächst 75 Junge, die jedoch durch den langen Dauerregen auf 33 dezimiert wurden.

Im Anschluss rollten wir entspannt zum Ausgangspunkt zurück. Alle zeigten sich zufrieden mit dem schönen Tag und es gab bereits erste Zusagen für eine Folgetour im nächsten Jahr. Ich werde mal recherchieren ...

Text und Fotos: Jutta Otten

Kummer mit der Trommelbremse?

Hilfe gibt´s (fast immer) bei
Manfred Jörger
Dorfstr. 34 c, 82178 Puchheim
Telefon: 089 / 803260
Mobil: 0179 / 7870659

Vermeide Ärger, geh zu Jörger!

Herbstausfahrt mit dem ACM September ´24

1. Tag

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben! Dieses Mal traf es voll ins Schwarze, bzw. ins Weiße.
Es begann ja schon in Sauerlach mit Regen, der auch anhielt bis wir in Hallein waren, wo wir uns nochmal alle sammelten und auf die weitere Strecke über die Landstraße Richtung Turracher Höhe machten. Es begann schon bald zu schneien, den Mittagsstopp in der Wildbachhütte haben alle sehr genossen. Diese urige Hütte war den Besuch auf jeden Fall wert.
Leider konnten wir aufgrund zunehmenden Schneefalls unsere geplante Route nicht fortsetzen und sind umgekehrt und über die Autobahn zu unserem Ziel dem Hotel Post in Feistritz gefahren.
Der Abend klang bei einem gemütlichen Abendessen und Beisammensein aus.

2. Tag

Der 2. Tag führte uns über eine Passstraße und verschneite Landschaften zum Nationalpark Triglav, wo wir neben reißenden Flüssen und Natur einen schönen Tag verbrachten.
Nachdem das Chaos um das Mittagessen auch gelöst war und wir alle satt und zufrieden die Weiterreise antraten, wurde noch ein Gemeinschaftsfoto gemacht.
Der Rückweg führte uns über Kranjska Gora zurück ins Hotel.

3. Tag

Dieses Mal ging es ins Nassfeld zum Mittagessen und auch hier bot es tief verschneite Landschaften, enge Passstraßen und eine tolle Aussicht.

Es fanden sich auch ein paar ganz Mutige, die trotz Kälte und Schnee auf ein Bad in dem kleinen See oben am Nassfeld nicht verzichten wollten.
Die Rückkehr ins Hotel wurde an diesem Tag etwas individueller gestaltet.
Der Abend hielt jedoch zur Freude der anwesenden Mitfahrer eine Überraschung bereit:
Der ACM konnte an diesem Abend fünf neue Mitglieder begrüßen, die sich spontan zum Beitritt entschlossen hatten.

4. Tag
Da wir leider nicht die Route Richtung München angetreten haben, sondern weiter Richtung Italien fuhren, kann ich darüber leider keine Auskunft geben.
Ich möchte mich nochmal bei Thomas Utz und allen anderen Verantwortlichen für die schöne und gut organisierte Ausfahrt bedanken.

Auf ein baldiges Wiedersehen
Olga Demuth

(Fotos: Olga, Margit und Ruth)

Carbonteile in sensationeller Qualität!
ILMBERGER CARBON
TÜV-zertifizierte Qualität
www.ilmberger-carbon.de

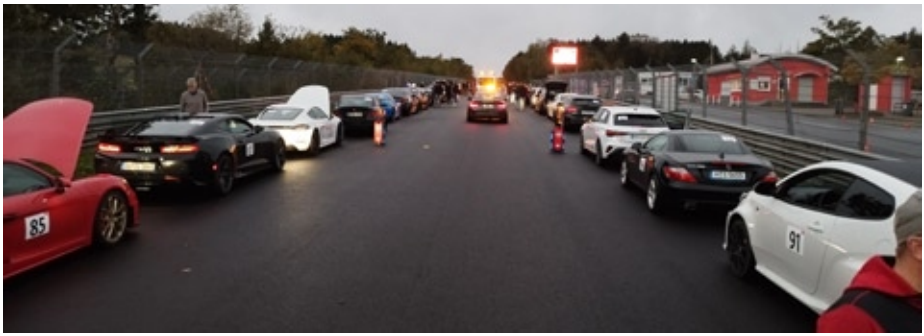
Enduro-Spaß in der Süd-Türkei
ENTOURO.DE
Enduro Action Team
Wo fährst Du im Herbst Enduro?
Ab in die Wärme, ins Enduroparadies Süd-Türkei!
www.entouro.de
e-mail: gasgeben@entouro.de
Tel.: 089 / 62834726
KTM

Sportfahrertraining auf der Nordschleife I

Irgendwann Anfang des Jahres hatte ich die Idee, ein Fahrertraining auf der Nordschleife zu organisieren. Ich kenne einen Trainer, der Fahrertrainings auf der Nordschleife anbietet. Leider konnte er aus privaten Gründen heuer keines durchführen.
Dank Google habe ich dann das Sportfahrertraining XL gefunden, welches vom Nürburgring selbst angeboten wird.
Ruth und ich haben dann das Fahrertraining gebucht,
Termin: 07./08.10.2024.
Am Sonntag um 7:30 Uhr ging es also los, Aufbruch Richtung Nürburgring. Wir entschieden uns, die Route über Stuttgart und Karlsruhe zu nehmen. Am Rasthof Ulm Ost haben wir uns dann getroffen und sind dann zusammen bis zum Hotel am Ring gefahren.
Wir waren etwa um 14:00 Uhr am Congress Hotel am Nürburgring und haben unsere Startnummer und Gruppennummer bekommen. Alle Fahrzeuge waren in Gruppen zu 6 Fahrzeugen plus Instruktor eingeteilt. Es waren 28 Gruppen.
Um 15:30 Uhr startete das Fahrertraining mit der theoretischen Einweisung gefolgt vom Trackwalk und dann endlich was zum Essen. Es war im Ring Werk für ein gemeinsames Abendessen reserviert. Hier trafen wir dann die Mitglieder unserer Gruppe und Sascha, unseren Instructor.

Am Montag klingelte der Wecker um 6:00 Uhr, Treffen auf der Start-/Ziel-Geraden war um 7:30 Uhr. Wir hatten Glück mit dem Wetter. Der Nebel war weg und es hat aufgehört zu regnen. Um 8:15 Uhr kam dann die Anweisung „start your engins“.
Das Sportfahrertraining ist für Serienfahrzeuge mit Straßenzulassung mit einem Lei-

stungsgewicht von 9 Kg/PS. Es war von Minicooper bis zum SUV und Kombi so ziemlich alles dabei. Natürlich auch Porsche, Lambo, Lotus und Ferrari. Die fuhren aber alle in eigenen Gruppen. In unserer Gruppe war ein Mercedes SLK, Minicooper, Toyota Yaris GR, ich mit dem 944er, Ruth mit ihrem Toyota GR86, Ford Fokus RS.
So nebenbei, es waren ganze 3 Frauen, die selbst gefahren sind. Wieder ein Minicooper, ein Cayman S und eben Ruth mit dem Toyota. Es waren immerhin 168 Fahrzeuge.
Also Motor an und los geht‘s. Wir fahren langsam vor bis zum Chef-Instruktor, der dafür sorgt, dass zwischen den Gruppen genügend Abstand ist.



Und los geht’s in die 1. Runde und das erste Mal Nordschleife. Sascha fährt einen Audi A3 S ... ok, er wohnt hier und kennt die Nordschleife, er lässt es aber schon ganz gut fliegen für das, dass er es langsam angeht und es doch nass ist. Und schneller als gedacht war dann die Runde wieder vorbei. Schon bogen wir wieder auf die Start und Ziel ein.
Eine Runde war mir noch vergönnt. Zu Beginn der 3. Runde, in der 1. Rechtskurve, die dann in eine Linkskurve übergeht. Die Rechtskurve bin ich ganz normal gefahren. Wir waren alle gleich schnell und sind die gleiche Linie gefahren. Keine Ahnung warum, als ich gerade fahren wollte um dann in die Linkskurve einzulenken, stand ich auf einmal quer an der Leitplanke. Es ging so schnell und ich habe keine Ahnung was war.
Der Rest ging dann auch richtig schnell. 2 Minuten bis die Streckensicherung da war, nochmal 5 Minuten bis der Abschlepper da war. Versicherung angerufen, Werkstatt angerufen, mit dem ADAC den Transport vereinbart und dann ein Bierchen - ich durfte ja nicht mehr fahren.

Unsere Gruppe ist dann am Vormittag insgesamt 9 Runden gefahren. Nach dem Mittagessen startete dann das freie Fahren. Jetzt war die Start-/Zielgerade offen. Ruth war eine der Ersten, die auf die Strecke ging. Eine Runde ist sie gefahren. Dann nochmal zwei Runden als Copilot beim Sascha und dann war sie fertig. Zwischenzeitlich schien die Sonne und die Strecke war trocken. Ist schon imposant, wenn die Porsche und Konsorten die lange Start und Ziel mit knapp 300 km/h oder schneller da entlangflogen.
Es war alles in allem eine tolle Veranstaltung. Nächstes Jahr bin ich wieder dabei, dann ohne Blechschaden und vielleicht kommen noch ein paar vom ACM mit.

Euer Thomas Utz

Sportfahrertraining auf der Nordschleife II

05:30 Nebel
06:00 Wecker klingelt final
06:30 so viele Menschen mit müder und spannender Erwartung im Frühstücksraum eines Hotels habe ich noch nie gesehen. Die Kaffeemaschine hatte ordentlich zu tun um alle irgendwie halbwegs wach zu bekommen.
07:30 Allgemeiner Aufbruch. Die Teams, die sich am Vorabend beim Dinner mit ihrem Instruktor bekannt gemacht haben, treffen pünktlich auf der Zielgeraden nach der Döttinger Höhe ein.
Gentlemen, Ladies, start your engins. 3 Ladies habe ich heraus-

gefunden: Mini, Cayman S, Toyota GR86,neben einer riesigen Anzahl (höchste gesehene Startnummer war 168) Männer, Porsche, BMW und Mercedes.
Neun Runden später und dem Instruktor folgend aber leider auch ein bekanntes Auto weniger, ich bin k.o. Die Mittagspause tut gut, denn eine feuchte, wenn auch immer mehr abtrocknende Nordschleife strengt an.
Nach der Mittagspause eine Runde alleine, dann 2 Runden im Audi A3 S - ENDE. Ich kann nicht mehr und ich überlasse glücklich und zufrieden den Testosteronis die Strecke.

Ich glaube ich komme wieder!
Eure Ruth

Ein aufregender Tag für alle

Ende August wurde ich vom Oldtimerverein Pfaffenwinkel wegen der Ausfahrt Giro Diaconia angeschrieben. Zweck der Ausfahrt war, den Kindern/Bewohnern der Diakonie Wilhelm-Löhe-Heim in Traunreut einen schönen Tag zu bescheren.

In diesem Heim sind Kinder mit einem besonderen Förderbedarf untergebracht.

Es hatten sich insgesamt 14 Fahrzeuge und rund 40 Kinder angemeldet. Ursprünglich sollten es Oldtimer und Cabrios sein, letztendlich war aber jedes nicht ganz alltägliche Fahrzeug herzlich willkommen.

Wir haben uns am Sonntag, den 22.09 um 10:00 Uhr am Parkplatz vor der Diakonie getroffen und sind dann zum Weißwurstfrühstück eingeladen worden. Es war ziemlich laut im Speisesaal, alle Kinder waren ziemlich aufgeregt und die Betreuerinnen versuchten hier irgendwie etwas Ruhe auszustrahlen.

Frisch gestärkt wurde dann um 12:00 Uhr zur ersten Runde aufgebrochen. Es herrschte große Aufregung, wer jetzt wo mitfahren will. Die Kinder waren im Alter von 7 bis 18 Jahren und nicht alle Fahrzeuge waren für Kindersitze und Sitzerhöhungen geeignet. Letztendlich hat jeder der 1. Gruppe der Kinder einen Platz gefunden und für 2 Betreuer war auch noch Platz……

Die Tour ging etwa 30 km von Traunreut über kleine Straßen und Dörfer nach Seebruck zum Chiemsee und zurück. In Seebruck machten wir kurz Pause, der Kaffee wollte die Körper wieder verlas-

sen. Hier wurde den Kindern auch die Möglichkeit zum Wechseln der Fahrzeuge gegeben. Wollte doch jeder mal mit einem Cabrio, dem coolen Jeep oder auch dem Porsche mitfahren.

Nach gut einer Stunde waren wir zurück und das Verteilen der Kinder begann von neuem. Jetzt waren die größeren Kinder dran. Hier war das Interesse dann auch deutlich anders. Haben die Kleinen eher gefragt für was die Schalter sind, gingen die Fragen jetzt mehr nach Hubraum, PS und weiteren technischen Details.

Die Route war identisch (mit kleineren Verfahrern) und nach etwa einer Stunde waren wir wieder zurück.

Kaffee und Kuchen standen schon bereit als wir zurückgekommen sind. Jetzt waren auch die Gespräche an den Tischen (gemischt mit Kindern, Fahrern und Betreuern) anders als beim Frühstück. Ging es zu Beginn darum, welche tollen Fahrzeuge dastehen und wo man mitfahren will, ging es jetzt um die Erlebnisse während der Fahrt, wer den tolleren Sound hatte usw.

Es war für alle ein Erlebnis. Laut den Betreuerinnen waren besonders die kleineren Kinder schon tagelang aufgeregt. Für uns Fahrer war es ein Erlebnis zu sehen, wie schnell man den Kindern eine Freude machen kann und es war einfach schön, die Aufregung bei den Kindern zu spüren.

Nächstes Jahr bin ich wieder dabei.

Euer Thomas Utz

Themenabend Motocross

am 27. November 2024

Im gut gefüllten Saal unseres Clublokals waren die Geschwister Selina und Moritz Schittenhelm angekündigt und zusammen mit zwei Motocross-Maschinen, ihrem Vater und der Oma erschienen!

Unser Clubkamerad Wolfgang Häußler schaffte es, dass die aktiven Motocrossler aus Baden-Württemberg anreisten und einen sehr informativen Clubabend gestalteten. Dass Vater Rainer mit dem Seitenwagen im Gelände schon sehr erfolgreich war, konnten wir von ihm selbst erfahren. Mit Begeisterung berichtete er von seinen Aktivitäten. Von Selina und Moritz erfuhren wir dann, wie es heutzutage im Motocross- und Endurosport zugeht. Beide Geschwister waren schon erfolgreich in zahlreichen Klassen und Disziplinen unterwegs. Selina war unter anderem German Cross Country Meisterin 2018 und fuhr sogar bei zwei Sixday mit, wo sie 2019 in Portugal mit der Deutschen Mannschaft Vizemeisterin wurde. Bruder Moritz wurde schon zweimal German Cross Country Meister

im Supersprint und gewann das MSR Masters. Auch in der Halle bei der Supercross-Europameisterschft war er erfolgreich unterwegs und verpasste nur knapp das Finale. Beide hatten schon zahlreiche Verletzungen und vor allem Selina musste deshalb schon längere Pausen einlegen.

Die Unterschiede der verschiedenen Geländesportarten für Motorräder versuchten sie verständlich rüberzubringen. Es gibt sehr viel Serien im Motocross- und Endurosport, vor allem in Norddeutschland und ganz Europa, aber auch einige lokale Serien in den Bundesländern.

Auch die technikinteressierten ACMler wurden bedient: Anhand der mitgebrachten Maschinen wurde einiges erklärt und verwundert wurde gelauscht, was für Investitionen in den Profiklassen nötig sind. Fachkundige Clubmitglieder ergänzten bzw. hinterfragten die Informationen, die unsere Gäste vermittelten.

Dass dieser Sport nichts für Weicheier ist, war uns allen nach den Berichten der Sixdays und vom Supercross klar. Auch finanziell geht der Sport schnell an die Grenzen, denn mangels Präsenz in den Medien ist die Sponsorensuche nicht einfach. Auch die nötige Trainingszeit wird mangels Freizeit stark beschränkt, beide Geschwister müssen ja mit normalen Jobs ihren Lebensunterhalt und das Hobby verdienen.

Ich wünsche im Namen aller Anwesenden und dem Rest der ACMler alles Gute für die Zukunft, viel Erfolg und vor allem eine verletzungsfreie Zeit!

Euer osti

KTM München Süd

DIE NEUE KTM 790 DUKE

KTM

77 KW (105 PS) | Schalt-getriebe | 169 KG Trocken-gewicht | 2 – Zylinder, 4 – Takt, Reihenmotor | ABS

Achtung, neu seit 07.01.2019:
KTM München Süd
***Josef-Doll-Str. 2, 82061 Neuried**, Tel. 089/75080116*
www.ktmmuenchen.de e-mail: info@ktmmuenchen.de

ALLES BEGINNT HEUTE

Ihr Weg zu mehr Erfolg für Mensch und Unternehmen

→ Stehen Veränderungen in Ihrem Unternehmen an? Gibt es Konflikte oder Blockaden? Oder gehen Stressphasen zusehens an die Substanz? Dann profitieren Sie jetzt von meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Beraterin und Coach.

- Coaching bei Umstrukturierungen
- Personalmanagement
- Führungskräftetraining
- Kommunikationstraining & Teamentwicklung
- Beratung bei Konflikten + Stress, Burnout Prävention
- Psychologische Beratung

→ www.ursulajocham.de
→ 089 / 809 1357 30

URSULA JOCHAM
HUMAN CHANGE MANAGEMENT

Themenabend Speedway am 13. November 2024

Den MSC Olching, vertreten durch Jugendleiter Ralf Müller plus Kollegen Nico, hatten wir an diesem Abend zu Gast. Selbstverständlich auch dabei: Eine Original Speedwaymaschine und etwa 40 interessierte Clubmitglieder von uns. Dann gab es einen spannenden Vortrag von Ralf mit Video vom Olchinger und Landshuter Stadion vorab.

Hier ein paar Auszüge:

Speedway 400m Bahn, Olching, Langbahn 1000m Mühldorf, 16 Fahrer gestalten einen kompletten Renntag, immer 4 pro Lauf gleichzeitig über 4 Runden bis zum Finallauf der besten 4.

Den Start zu gewinnen ist die halbe Miete und gekämpft wird hart bis zur Zielflagge. Leider gibt es in Bayern nur noch in Olching, Landshut, Abensberg, Mühldorf, Pfarrkirchen und in Nähe von Augsburg Stadionanlagen für diesen tollen Sport. Den Landshuter WM-Lauf durften bereits 10 ACMler miterleben. In Polen ist Speedway Nationalsport und hat mit die besten Fahrer in der WM. Beim Eisspeedway waren es die Russen (momentan aber durch Putin elemeniert).

Technik der Maschinen: Mindestgewicht 77 kg, Fahrgestell meistens Nachbauten von Jawa, keine Bremsen vorne und hinten, gebremst wird nur mit Gaswegnehmen, 1-Gang-Getriebe beim Speedway und 2-Gang-Getriebe bei Langbahn, Motoren Jawa oder GM (italienisch), 500 ccm, 70 bis 75 PS, WM-Aggregate auch bis 85 PS, mit Methanol betrieben. Das wenige Öl im Motor ist Rizinus spezial. Das einzige Öl, das sich mit

Methanol verträgt. Spritverbrauch umgerechnet 50 l auf 100 km. Die Laufzeit der Motoren ist sehr kurz. Nach jedem Renntag müssen minimum die Motorlager gewechselt werden. In der WM hat jeder zwei bis drei Motorräder dabei.
Im Jahr 2025 setzen wir die Olchinger Renntermine ins Echo bzw. Internet und werden rechtzeitig ein bis zwei Veranstaltungen aussuchen, wo wir mit dem ACM präsent sind.

Kurzweilig war der Vortrag - ca. 1 Stunde und jede Menge Fragen an den Jugendleiter Ralf, der uns alles geduldig erklärte.
Herzlichen Dank dafür.

P.:S Kurz vor Mitternacht habe ich ihn samt Maschine und Kollegen wieder im Olchinger Stadion abgeliefert.

Euer Sportleiter
Kurt Distler (Fotos: Rainer Burger)

Nikolausanglühen

Schon traditionell treffen sich viele Clubmitglieder, Anfang Dezember, im Garten unseres Clublokals, zum Nikolausanglühen. Diesmal waren 45 ACMler, wetterfest eingepackt, am Start. Bei Glühwein, Maroni und wunderbaren selbstgemachten Platzerl, warteten wir auf den Nikolaus. Alsbald waren verdächtige Motorengeräusche zu vernehmen. Und tatsächlich bogen zwei Gestalten um die Ecke. Vorneweg im roten Mantel, auf einer wunderschönen blauen NSU Fox, Baujahr 1939, mit großem Jutesack auf dem Rücksitz der Nikolo, und hinterher auf einem schönen alten, originalen Vespa Roller, eine furchteinflößende Gestalt (Titelbild). Da die Clubmitglieder heuer an allen Veranstaltungen zahlreich teilgenommen haben und zum guten Clubleben beigetragen haben, hatte der mit einem Teppichklopfer ausgerüstete Kramperl nicht viel zu tun. Nachdem nicht nur die Masken, sondern auch die Fahrzeuge ausgiebig bewundert werden konnten, wurde wieder der Nachmittag mit netten

Gesprächen und dem Genuss des heißen Getränkes und der Handwärmer (Maroni) und köstlichen Kunstwerken aus den privaten Backstuben verbracht. Das Wetter hat Gott sei Dank gehalten, als es dann zu regnen begann, hatten die letzten Gäste unter dem großen Schirm vor dem Gasthaus-Eingang Platz gefunden.

Ulrike Feicht

Wir begrüßen im ACM als neues Mitglied

Rolf Klug

Steckbrief:

Geboren am 10.11.1950

Verheiratet, 3 Söhne

Rolf begann mit dem aktiven Motorrad-Geländesport im Jahre 1969. Bei ca. 140 Veranstaltungen errang er viele Medaillen in Gold, Silber und manchmal auch Bronze. Von 1969 bis 1971 als Hercules Privatfahrer mit 125 ccm und ab 1972 bis 1976 auf Jawa 175 ccm unterwegs. Sein Maschinenbaustudium absolvierte er von 1971 -1976 an der TH Darmstadt, danach wurde er bei F & S/Hercules Versuchsleiter und konnte auf einer 250 ccm Hercules Werksmaschine bei den Geländefahrten Beruf und Hobby verbinden.

Ab 1990 wechselte Rolf zur AUDI quattro GmbH. Dort blieb er bis zum verdienten Ruhestand. Nun hat er Zeit, bei verschiedenen Enduro Klassik Veranstaltungen seine Jawa zu bewegen.

Wir schätzen Rolf für seinen unnachahmlichen Humor, sein Organisationstalent und seine herzliche Art.

Lieber Rolf, schön, dass Du dabei bist!

Feuilleton

Unvergessen. Motorsport. Zusammentreffen.

Stöbern, eine Tätigkeit die gern im Frühjahr praktiziert wird und ein wenig an Winteraustreiben erinnert. Was wiederum durchaus ein bisschen an heidnisches Brauchtum angelehnt sein könnte, da vieles ja ursprünglich auf heidnische Riten und Bräuche zurückgeht. So ist auch der Allerheiligentag entstanden, als die Kirche das heidnische Fest zum Gedächtnis der Toten christianisierte. Stöbern, umgangssprachlich wühlen, kramen, ist meistens auch mit abstauben, ausmisten und wegwerfen verbunden. Wobei die große Hinterfotzigkeit beim Wegwerfen oftmals darin liegt, dass der kurzfristige Vorteil der Platzschaffung schnell eliminiert wird durch die Platzierung von neuem Wichtigen oder aber dass bald danach das entsorgte Objekt händeringend gesucht wird. Stöbern in alten ACM-Echos kann wiederum helfen, Erinnerungslücken in der Vereinsgeschichte aufzufüllen, eventuell vergessene Namen wieder neu zu entdecken und einzusortieren. Dabei stößt man unwillkürlich auf das Wort „Unvergessen“!

Unvergessen, gut gemeint ausgesprochen, geschrieben oder an verwaisten Grabstätten gar in Stein gemeißelt kann, ohne den tieferen Sinn darin zu verinnerlichen, schnell zu einer Phrase werden. Unvergessen bedeutet, dass etwas oder jemand nicht vergessen, in Erinnerung lebendig geblieben ist. Wie lange dauert unvergessen? Wann ist das Haltbarkeitsdatum von unvergessen abgelaufen? Oder ab wann wird vergessen Normalität? Egal wie unterschiedlich die Meinungen dazu auch sein mögen, eine verbindliche Antwort, wie lange an einen besonderen Menschen, an sein Leben und Werk anerkennend gedacht wird, gibt es pauschal nicht.

Naheliegenderweise erinnert man sich wohl eher an die Phönizier, eine antike Zivilisation, die sich entlang der östlichen Mittelmeerküste erstreckte, als zum Beispiel an einen Franz Erb, der früher ein wichtiger ACMler und Metzeler-Renndienst-Mann war. Dabei müssten wir uns bei Franz nur maximal ca. 50 Jahre zurückerinnern, bei den Phöniziern, die zwischen 1550 v. Chr. bis ca. 332 v. Chr. bedeutend waren, schon ein paar Tage mehr. Persönlich

sehe ich im Rückblick keinen Ahnenkult mit einem Touch heidnischer Verehrung für tote Vorfahren, sondern mehr die freiwillige Verpflichtung, selbiges nicht wie Schall und Rauch in der Atmosphäre verdampfen zu lassen. Zumal der Rückblick einen Einblick in eine großartige Tradition gewährt und außerdem gleichzeitig an Vergessenes wieder herangeführt wird: an Motorsportlegenden, bedeutende Präsidiumsmitglieder sowie an zahlreiche andere fleißige Clubkameraden, die den ACM früher zum bedeutenden, herausragenden Motorsportclub in Deutschland machten.

Nostalgischer Firlefanz? Eine Fahrt in der Krinoline am Oktoberfest ist ebenso mit einem Hauch nostalgischem Gedankengut gebündelt wie die Sammlung kleiner Modellautos, die wir früher im Original selber gefahren sind, oder das Blechspielzeug, die Fotoapparate und Massen an Dias, die daheim in Vitrinen oder Schachteln lagern. Im Gegensatz dazu finden sich in alten ACM-Echos Geschichten, die authentisch über Motorsport und das Vereinsleben über Hundert und mehr Jahre berichten. Zeitdokumente, also ein interessanter Wegweiser, um zu den Wurzeln unseres Vereins zu gelangen. Ohne Wurzel keine Existenz. Zumal nicht vergessen sein sollte, dass die ruhmreiche ACM-Motor-Sportzeit auch heute noch der Boden, das Fundament ist, der diesen Verein trägt.

Ausschnitte aus ACM-Echo
Nr. 3, 67. Jahrgang 2005.

Er bleibt uns unvergessen***
Wer, **Karl Ibscher!** Kare der Grosse (187 cm), mit Humor, bajuwarischer Großzügigkeit – und wenn es sein musste – auch mit „G'walt" hat er alles gemeistert, was Geländesport-Organisatoren und auch das, was man so Schicksal nennt, ihm in den Weg legten. Am 31. Mai 2006 begleiteten seine Familie und viele, viele Freunde ihn auf seinem letzten Weg von der Kirche St. Peter

und Paul in Trudering zum Friedhof. Mitglieder vieler Truderinger Vereine und des Automobil-Clubs München von 1903 erwiesen ihm die letzte Ehre. Mehrere Jahre hatte Karl schwer mit seiner Zuckerkrankheit zu kämpfen. Er musste öfters ins Krankenhaus und zur Reha. Geduldig musste er nun sein, was dem früheren Draufgänger nicht immer gelang. Zitat von Karl: „Da ist es mir im Feldlazarett in Russland besser gegangen als jetzt“. Seltsamerweise haben erst Militärzeit und Krieg den Karl Ibscher auf den Geschmack gebracht, mit dem schweren Seitenwagengespann Motorsport zu betreiben. 1937 musste er in der Münchner Pionierkaserne als Kraftfahrer einrücken. Im Zweiten Weltkrieg war er Kradmelder auf BMW-Gespannen im Panzerkorps des berühmt schnellen Generals Guderian. Im kalten Winter 1941/1942 kam der Kare bis vor Moskau. Was es hieß, Kradmelder im Zweiten Weltkrieg zu sein, kann nur ermessen, wer es selbst erlebt hat. Eine schwache Vorstellung vermittelt der Vergleich, dass diese Männer Spähpatrouillen, Nachrichtenverbindungen, Munitionstransport und Verwundetenfahrzeug in einem sein mussten. Nach Ende des Krieges 1945 konnte sich Karl aus der Gefangenschaft in Ungarn zu Fuß nach München durchschlagen...

… weiterlesen? Gern im *Echo Nr. 3, 67. Jahrgang, 2005.*

Im Bild rechts:***
Karls Enkel, Hubert Ibscher (1966 bis 2001) auf der Norton Manx, die Karl 1996 erwarb.

Dahinter Louis Schneider auf der BMW RS54, von Karl in etwa ebenfalls 1996 gekauft und mit viel Mühe und Können von Louis instand gesetzt.

Louis hat sie für Karl bei diversen Oldtimerrennen gefahren und Karl hat sie später dann Louis vererbt.

Motorrad-Straßenrennsport German TT ***

Auf einer der ältesten deutschen Rennstrecken, dem Schleizer Dreieck, fanden am 19. und 20.08.2006 internationale Rennen statt. Vom ACM haben die Clubkameraden Max Demmel sen., Max Demmel jun., Robert Lohwasser, alle auf NSU Sportmax, Max Hirthammer auf Norton Manx, Julius Ilmberger sen. auf Koenig, Julius Ilmberger jun. und Martin Kratzer teilgenommen. Die Klasse der deutschen Grand Prix Maschinen bis 500 ccm dominierte Julius Ilmberger jun. auf der 4-Zylinder Koenig-Zweitakt mit großem Vorsprung. In der Klasse Classic Bears fuhren die beiden silbernen 1000er-BMWs von Martin Kratzer und Julius Ilmberger jun. dem Feld auf und davon – Platz 1 und Platz 2. In der Klasse Classic Superbike kickte Julius Ilmberger jun. wieder auf der 1000er-BMW gegen die dicken Fours in einer Liga für sich – 1. Platz (auf Straßenreifen!). In der Klasse Sound of Thunder siegte Martin Kratzer im 1. Lauf. Im 2. Lauf kam er auf den 3. Platz mit seiner Ducati 999. Unseren Clubkameraden Dank und Anerkennung für ihren Einsatz und ihre Erfolge.

******* Diese Zeilen hatte J. N. Koch seinerzeit verfasst.

Sepp Greger, auch einer von vielen weiteren ruhmreichen Motorsportlern des AC München von 1903 e. V. Das langjährige aktive Clubmitglied war für uns auch ein wichtiges Aushängeschild aufgrund seiner erfolgreichen Rennfahrerei. Daheim war Sepp hier im AC München sowie im AC Dachau, seiner Heimatstadt. Der Bergkönig glänzte aber auch bei Rundstreckenrennen und im Rallyesport.

Im Oktober Echo 1966 zu lesen:

ACM-Sudelfeldrennen, ein Rennen der Rekorde!

… Neuer absoluter Streckenrekord mit 114,6 km/h durch unseren ewig jungen Haudegen Sepp Greger. Klassenrekorde am laufenden Band, Abwicklung in neuer absoluter Bestzeit und schließlich noch zum x-ten Mal eine Veranstaltung ohne unerfreuliche Zwischenfälle und Proteste. Unser Sudelfeldrennen 1966 verdiente sich selbst den größten Pokal. Und wenn eine Veranstaltung an der Organisation gemessen werden kann, dann darf man wohl von einer „großen" sprechen. Wenn in der Zeitung steht, dass das Sudelfeldrennen wie gewohnt einen glänzenden Verlauf nahm, so darf daran gedacht werden, dass es einiger harter Arbeit bedarf zu diesem Erfolg. Deshalb seien die nicht vergessen, die lange vor dem Start mit ihrer Sportbegeisterung die Voraussetzungen dazu schufen. Die Wittenzellner und Kraus, Sensburg und Kießling, Bauer, Frauenholz und Wisnewski, die Robby Murr und Franz Erb. Rennsekretär Mitterreiter und unser unverwüstlicher Schatzmeister Hans Simmel. Nicht zuletzt aber auch die guten Bürogeister, unersetzlich und zuverlässig wie eben nur die Weiblichkeit in Person. Nicht zu vergessen seien aber auch die Hilfestellung und die wahrlich

tatkräftige Unterstützung, die uns der Gau und Metzeler, aber auch die MA-HAG und noch so manch andere Firma gewähren … Rennverlauf und Siegesfahrt sind längst über Tageszeitungen und Funk (die uns ja nie im Stick lassen) in die breite Öffentlichkeit getragen worden … usw. usw.

Ein Rückblick öffnet oftmals der Neugierde, ein ganzes Spektrum an interessanten Punkten. Was wiederum auch fast medikamentöse Wirkung zeigen kann, wenn dabei das Erinnerungsvermögen angeregt und eventuell auch das Vergessen positiv beeinflusst wird. Zurückerinnern kann ein prägnantes Erlebnis sein, kürzlich erst selbst mit besonderem Vergnügen im Metropol-Theater erlebt. Dort brachten sie einen schönen musikalischen Rückblick auf Simon & Garfunkel. Ihre Songs sind im Rundfunk zwar immer noch präsent, für mich bisher sozusagen nur eher im Hintergrund. Bewusst darüber nachgedacht, über ihre Musik, ihre Geschichte, ihre Erfolge und was sonst noch alles dazu gehört, also so richtig an sie gedacht, ich gestehe, habe ich eigentlich nicht.

Nachlesen kann ein Phänomen der Begegnungen sein. Man wird konfrontiert bzw. wieder herangeführt an frühere Motorsportgefährten und wie von selbst werden gemeinsame Erlebnisse und Veranstaltungen wieder wach. Beispielsweise die Rallye Bavaria, eine 24-Stunden-Rallye durch Ober- und Niederbayern, mit gut ca. 1000 Kilometer Fahrstrecke, an der wir oftmals mit acht Club-Teams teilnahmen. Aber auch verschiedene liebenswerte familiäre Kontakte von früher, die über Jahrzehnte hinweg Bestand hatten, sind plötzlich wieder greifbar nah, so als hätte es sich erst kürzlich abgespielt. Dabei streifen die Gedanken gemeinsame Ausfahrten, vielzählige Treffen ebenso wie auch immer wieder unsere früheren Nikolausfeiern, die zum sogenannten Club-Wurzelwerk gehörten und gleichzeitig das „**große Zusammentreffen**“ der ACM-Familie schlechthin waren. Unsere Kinder sind damit aufgewachsen, Mütter, Väter, Großeltern, Verwandte trafen sich dort und auch viele Bekannte gingen über Jahrzehnte gern dorthin mit.
Es gibt also nicht nur die grandiose motorsportliche Vereinsgeschichte zu durchstreifen, sondern auch eine gute Möglichkeit, die früher entstandenen Verbindungen Revue passieren zu lassen. Gegenwart und Zukunft sollten auf die Vergangenheit nicht verzichten, wenn die Wurzeln des Seins dort verankert sind.
In diesem Sinne.

Peter Haberl

Das Clubbüro informiert

Liebe ACM-Mitglieder,
Anfang Januar 2025 wird der Mitgliedsbeitrag per SEPA Lastschrift eingezogen. (Gläubiger ID DE45ZZZ00000968965)

Es gibt immer wieder unnötige Gebühren, da die Bankverbindung der Mitglieder nicht aktuell ist. Diese müssen wir leider an Sie weitergeben. Deshalb bitte Ihre evtl. geänderte Bankverbindung bis 31.12.2024 der Geschäftsstelle bekannt geben.

Diejenigen unter Ihnen, die noch kein SEPA Lastschrift Mandat abgegeben haben, und diese vereinfachte Form der Zahlung nutzen möchten, finden das Formular auf www.ac-muenchen.de auf der Terminseite oben.

Das ausgefüllte Formular bitte an das Clubbüro senden.

Mitglieder, die per Überweisung zahlen möchten, bitten wir,
den Beitrag für 2025 bis 31.01.2025 zu überweisen.

Vielen Dank!

Ilmberger & Barth
Steuerberater

Ihr zuverlässiger Partner für
Steuerberatung, Steuerplanung
und -durchsetzung

Dieter Ilmberger, Dipl. Kfm., StB.
Thomas Barth, Dipl. Bw., StB., FB IStR.

www.ilmberger-barth.de

Neu:ab 02.08.2021
Maistraße 37
80337 München
Telefon (089) 550 35 35
Telefax (089) 548 28 416

ACM Service

Geschäftsstelle:
Senserstraße 5, 81371 München,
Tel.: 089 775101,
Fax.: 089 76773067
e-mail: info@ac-muenchen.de
Die Geschäftsstelle ist jeden Mittwoch von 16:00 - 19:00 Uhr besetzt.

Präsidentin:
Ulrike Feicht,
Ickelsamer Str. 22, 81825 München
Tel.: 089 423284
Fax.: 089 76773067
Mobil: 0170 4372383
e-Mail: feichtfamily@t-online.de

Mitgliedsbeitrag:
Jahresbeitrag Erwachsene 60,- Euro
Jahresbeitrag Jugendliche 20,- Euro
Jahresbeitrag Familie 80,- Euro
Aufnahmegebühr 5,- Euro

Bankverbindung:
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN DE94 7025 0150 0009 2485 68
BIC BYLADEM1KMS

Clubabend:
Jeden Mittwoch 20 Uhr.
Clublokal:
wechselt, wird noch bekannt gegeben

Online:
Thomas Ostermeier, Kistlerhofstr. 161, 81379 München, Tel.: 089 7849548, info@osti-online.de, www.ac-muenchen.de

Bitte beachten
Es kommt immer wieder vor, dass wir Mitgliedsbeiträge nicht abbuchen können, weil das Konto aufgelöst worden ist. Die uns von der Bank berechneten Kosten müssen wir leider an die betroffenen Mitglieder weitergeben.
Deshalb unsere Bitte: Kontoänderungen auch dem ACM mitteilen!

Änderungen von Anschrift, Telefonnummern, E-Mailadressen usw. bitte ebenfalls an das Clubbüro melden - Danke!

ACM Echo:
Redaktion: Thomas Ostermeier (osti), Kistlerhofstr. 161, 81379 München, Tel.: 089 7849548, echo@ac-muenchen.de

In eigener Sache:
Die Redaktion behält sich vor, Textänderungen sowie Kürzungen vorzunehmen. Für eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. sind ausschließlich Sache der Überbringer.

Anzeigenschaltungen/Preisanfragen:
Ulrike Feicht, erreichbar über das Clubbüro, Tel. 089 775101, info@ac-muenchen.de oder Andreas Kropatschek, Tel. 0175 9352916, andreas.kropatschek@t-online.de

Impressum:
Herausgeber: ACM Automobil-Club München von 1903 e.V., Senserstr. 5, 81371 München
Verantwortlich: Ulrike Feicht
Redaktion/Layout: Thomas Ostermeier
Druck: Rudi Gebhart, Druckservice, Ebersberger Str. 62, 83043 Bad Aibling

Sandstrahlen

Was? Wie? Wir bieten!

Rohre und Profile bis 12,0 m
Auto- und Motorteile,
PKW- und LKW-Karosserien,
Anhänger, Traktoren, Motorräder,
Fahrräder, Stahl- und Alu-Felgen,
Zaunanlagen, Rahmen,
Kunstobjekte, Möbel, Schränke,
Gläser, Schirme und Lampen,
Schaufenster- und Glasscheiben
mit individueller Gestaltung

mit Korund, Hochofenschlacke,
mit Glasperlen,
Stahlkorn, Walnußschalen,
Kunststoffgranulate
und anderen Stahlmitteln,
je nach Oberflächengüte

Sandstrahlarbeiten aller Art,
Selbststrahlen in
großen Kabinen,
Feuerverzinken,
Leihgeräte und Anhängerverleih,
Strahlmittelverkauf

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Do 7:30 - 17:00
Fr 7:30 - 14:00
Tel: 08102 - 6664
Fax: **08102 - 72129**

Sandstrahlerei
Bernd Bräuer GmbH
Ernst-Heinkel-Ring 32
Gewerbegebiet
85662 Hohenbrunn
b. München

e-mail: info@braeuer-sandstrahlerei.de
Internet: www.braeuer-sandstrahlerei.de

FLIESEN
REICHER

VERLEGUNG

NEUBAU
UMBAU
BADRENOVIERUNG

VON DER PLANUNG
BIS ZUR REINIGUNG

☎ **089/439 80 4-0**

CUPRA

Ich.

VERÄNDERE DAS DENKEN.

AB 36.740 €.*
LEIDENSCHAFTLICH. 100 % ELEKTRISCH.

WIR SIND CUPRA.

Autohaus Feicht GmbH
Münchener Str. 39 — 85540 Haar

*INKL. ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN.